

Fred Luks

# Öko-Populismus

Warum einfache „Lösungen“,  
Unwissen und Meinungsterror  
unsere Zukunft bedrohen.

Weltrettungs-ABC III

Metropolis-Verlag  
Marburg 2014

Umschlaggestaltung: Stephanie Drlik

### **Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2014

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1100-4

## Vorbemerkung

Nur der Stumpfsinnige glaubt, die Welt  
höre da auf, wo er selbst aufhört.  
(Thomas Bernhard)

Mein Dank gilt Studentinnen und Studenten der Wirtschaftsuniversität Wien und der Universität für Bodenkultur in Wien. Ich danke Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines Diskussionsabends des Ulmer Initiativkreises nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, einer Veranstaltung des Norbert Elias Center for Transformation Design & Research der Universität Flensburg, der Sommerakademie „spreading degrowth“ von VÖW und netzwerk n sowie des Workshops „Suffizienzforschung und Suffizienzpolitik“ am Öko-Institut Darmstadt, mit denen ich im Laufe dieses Jahres Themen diskutieren konnte, die im vorliegenden Buch erörtert werden. Ich danke den Menschen, die mit mir in Sitzungen gesessen, auf Tagungen getagt und in Montagmorgenmeetings interessante Themen erörtert haben. Und ich danke dem Hotel Adlon Berlin, dem BioVitalHotel Sommerau und dem Restaurant „Das Campus“. Für gemeinsame Podiumsauftritte und andere Gedankenaustauschhandlungen bedanke ich mich bei Elmar Altvater, Silvia Angelo, Uli Brand, Tanja Dietrich-Hübner, Alexander Egit, Christian Felber, Ralf Fücks, Marianne Gronemeyer, Markus Hengstschläger, Reinhard Loske, Dennis Meadows, Niko Paech, Karl-Heinz Paqué, Gunter Pauli, Jorgen Randers, Jerry Ravetz, Uwe Schneidewind, Stefan Schulmeister, Robert Skidelsky, Bernd Sommer, Richard Sturm, Tina Wakolbinger, Ernst Ulrich von Weizsäcker und Harald Welzer. Für kurze und inspirierende Begegnungen darf ich mich bei Herman E. Daly, Georg Franck, Tomáš Sedláček und Robert Solow bedanken. Für zahlreiche Gespräche zu Praxis und Theorie der „Nachhaltigkeit“ und anderen für dieses Buch relevante Themen bedanke ich mich bei Margit Appel, Christoph Badelt, Karin Bauer, Manuela Bigler, Lisa Bohunovsky, Karl-Michael Brunner, Anja Christanell, Maurice Cisneros, Jesus Crespo Cuaresma, Cornelia Dankl, Armin Dieter, Christian Friesl, Franz Frosch, Philipp Gaggl, Stefan Giljum, Sepp Hackl, Andreas Hahn, Georg Hanke, Rainer Hauser, Reinhard Herok, Fritz Hinterberger, Günter Horniak, Mechthild Johne, Alexander Kaiser, Markus Kalbhenn, Willi Kaltenbrunner, Christina Kasess, Christoph Kecht, Michael Kickinger, Tobias Kirchhoff, Astrid Kleinhanns-Rollé, Tom Klien, Gerald

Krenn, Helga Kromp-Kolb, Heidi Leonhardt, Christopher Lettl, Sonja Lidtyn, Thomas Lindenthal, Edith Littich, Verena Madner, André Martinuzzi, Michael Meyer, Elfi More, Michael Müller-Camen, Andreas Novy, Ines Omann, Wolfgang Pekny, Robert Pfaller, Richard Pircher, Elke Pirgmaier, Christian Plas, Thomas Plötzeneder, Christian Rammel, Roswitha Reisinger, Claus Reitan, Klemens Riegler-Picker, Herbert Ritsch, Klaus Rosenkranz, Wolfgang Sachs, Hans Schelkshorn, Angelika Schmidt, Ulrike Schneider, Wolfgang Schulte, Thomas Schwella, Reinhard Sefelin, Bernd Siebenhüner, Clive Spath, Wilfried Stadler, Sigrid Stagl, Alexandra Strickner, Andrea Strohmayer, Wolfram Tertschnig, Hendrik Theine, Vera Ulmer, Oliver Vettori, Heinz Peter Wallner, Michaela Weissenbeck, Wolfgang Zechner, Andrea Zehetbauer – und ganz besonders bei Harald Katzmair. Ein spezieller Dank geht an Wilfried Altzinger, Klaus Gabriel, Christoph Müller und Markus Scholz, die nicht nur regelmäßig mit mir diskutieren, sondern auch Teile des Manuskripts kritisch gelesen haben. Bei Stephanie Drlik bedanke ich mich auch diesmal sehr, sehr herzlich für die Covergestaltung. Wieder einmal danke ich Stefan Hermann Siemer, dessen kluger Kopf und großes Herz mich nicht nur bei diesem Buch unterstützt haben. Ohne ihn geht es nicht – auch im vorliegenden Fall nicht. Seine messerscharfen Rückmeldungen zum gesamten Text waren für das Schreiben des vorliegenden Textes ebenso essentiell wie seine Ermutigungen. Für wirklich alles bedanke ich mich bei Nastassja Cernko. Ihr ist dieses Buch gewidmet. Keine der genannten Personen trägt Verantwortung für das, was hier noch kommt: Meinungen, Mängel, Merkwürdigkeiten und Monstrositäten gehen allein auf mein Konto. Die Alphabet-Struktur des Buches bringt auch diesmal den Vorteil leichter Schreib- und Lesbarkeit und den Nachteil einer Nicht-Linearität. Insbesondere der systematisch denkenden Leserin mag auffallen, dass zwischen den Stichworten (nicht innerhalb) von allgemeinen zu speziellen Themen hin und her gesprungen wird. Es geht um Grundsätzliches zur Kritik einer unkritischen Wachstumskritik, und dann um (→): Aufmerksamkeit, Bullshit, Charisma, Demokratie, Ethik, Freiheit, Gemeinwohl, Humor, Innovation, Joker, Korrektheit, Leben, Maßlosigkeit, Normalität, Ordnung, Postwachstum, Qualität, Reduktion, Souveränität, Transformation, Utopie, V8, Wissen, unseXY, Zitate.<sup>1</sup> Und ganz am Ende, als kurzen *Bonus Track*, gibt es noch 10 Tipps gegen Öko-Populismus. Das erste Kapitel ist gleichzeitig eine Gebrauchsanleitung für das, was kommt. Bitte lesen Sie es.

Wien, im August 2014